

Prof. Dr. Alfred Toth

Überdeckung von Umgebungen

1. Systemtheoretisch betrachtet, bedeutet die Überdeckung von Umgebungen ihre stufige Iteration (vgl. Toth 2012a). Die zweite, überdeckende Stufe kann dann wiederum als Systemform (Toth 2012b) zur Belegung eines weiteren Systems genommen werden (vgl. z.B. die Rötelsteig-Überbauung in 8037 Zürich). Somit wird durch Überdeckung die sog. Stelle eines Systems verdoppelt.

2.1. Escher-Wyss-Platz, 8005 Zürich (aus: Baumann 1984, S. 113)



2.2. Schwarzwaldbrücke, Breite-Quartier, 4052 Basel



3.3. Ehem. Fröschengraben/Bahnhofstraße, 8001 Zürich



3.4. Sihl-Autobahn



3.5. Galerie Wasserwerkstraße, 8006 Zürich (Photo: dipl. Ing. D. Baldenweg)



Literatur

Baumann, Walter, Zürich gestern und heute aus dem gleichen Blickwinkel.
Genf 1984

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Systemformen und Belegungen. In: Electronic Journal for
Mathematical Semiotics, 2012b

15.2.2013